



Bund der Selbstständigen fordert mehr digitale Verwaltung

Beitrag

Eine Umfrage des Bund der Selbstständigen in Bayern hat ergeben, dass 74% der Unternehmen den Bürokratieabbau als dringendste Aufgabe der neuen Bundesregierung sehen. Dies war auch das Hauptthema beim FrÃ¼hstÃ¼ck beim BDS. Dieses Mal konnte der designierte Landesvorsitzende der FDP Bayern und Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag Martin Hagen begrÃ¼Ãt werden.

Der konstruktive Austausch ist im Format des FrÃ¼hstÃ¼cks beim BDS sehr gut mÃ¶glich. In einer ungezwungenen AtmosphÃ¤re kÃ¶nnen die Anliegen der Verbandsmitglieder direkt an die Politik adressiert werden. Wir versuchen Ã¼ber Umfragen unseren politischen Weg immer wieder zu Ã¼berprÃ¼fen. Unser Auftrag ist es, unsere Mitglieder und Ihre Anliegen zu vertreten. Das Thema Bürokratieabbau ist und bleibt dabei leider seit vielen Jahren ein Dauerthema. Immer neue Vorschriften treffen auf eine nicht digitalisierte Verwaltung. Dies macht die Abwicklung fÃ¼r Unternehmerinnen und Unternehmer nicht nur lÃ¤stig, sondern dadurch auch zeitintensiv und teuer, zeigt sich BDS PrÃ¤sidentin Gabriele Sehorz besorgt. Sehorz fordert daher von der neuen Bundesregierung, dass den Worten jetzt schnell Taten folgen mÃ¼ssen.

Martin Hagen blies ins selbe Horn: FÃ¼r einen modernen Staat ist die aktuelle Situation Ã¼berhaupt unbefriedigend. Wir brauchen jetzt einen echten Digitalisierungsschub. Die Verwaltung muss Arbeitsabläufe modernisieren und fÃ¼r den BÃ¼rger und die Unternehmen so einfach wie mÃ¶glich gestalten. Faxe und Briefe dÃ¼rfen nicht weiterhin das Mittel der Wahl sein. Die FDP setzt daher auf ein echtes Modernisierungsjahrzehnt. Die Liberalen werden in den Koalitionsverhandlungen ihr Bestes tun, die Belastungen durch die Bürokratie so gering wie mÃ¶glich zu gestalten, versprach Hagen.

Zum Schluss gab PrÃ¤sidentin Sehorz Martin Hagen noch den dringenden Appell mit, dass es keinen weiteren Lockdown mehr geben darf. Von vielen Mitgliedsbetrieben hat sie die RÃ¼ckmeldung bekommen, dass ein neuerlicher Lockdown das Ende vieler kleiner und mittelstÃ¤ndischer Unternehmen wÃ¤re. Dies gilt es um jeden Preis zu verhindern!

Bericht und Foto: Bund der Selbstständigen



Kategorie

1. Allgemein

Schlagworte

1. Bayern
2. Bund der Selbstständigen
3. Digitalisierung
4. München-Oberbayern